



## sanbro

### **Sanddorn - die vitaminreichsten Beeren der Welt**

Die vollgereiften Wildfrüchte sind von uns selbst gepflückt in den Bergen Graubündens.

Inhalt: reiner, kaltgepresster Sanddornbeeren-Saft, mit Fruchtzucker gesüsst oder als Ursaft rein, ungesüsst.

Sanddornbeeren enthalten die Vitamine: A, B1, B2, B5, B6, Bc, Bl2, C, E, F, H, P, PP. Diese Vitamine stärken das Immunsystem.

Zum Verdünnen als Getränk oder als Beigabe in's Müesli, Joghurt etc.

## melibro

### **Melissensirup mit Hagebutte - beruhigend und nervenstärkend**

Die Melisse beruhigt das Nervensystem, hilft zum besseren Einschlafen, senkt erhöhten Blutdruck und fördert die Hautfunktionen.

Die Hagebutte ist reich an Vitaminen, insbesondere A und C, schützt und stärkt.



## wachobro

### **Wacholder-Latwerg - der gesunde Brotaufstrich**

Stoffwechsel und Verdauung werden aktiviert; regt die Nierentätigkeit an.

sanbro-Produkte, Schinserstrasse 1, 7407 Trans GR  
E-Mail: [sanbro@gmx.ch](mailto:sanbro@gmx.ch) · Internet: [www.sanbro.ch](http://www.sanbro.ch)  
Tel. 081 630 10 20 · Fax 081 630 10 21

# HERBSTBRIEF 2017



Wieder durften wir eine reiche Ernte unter Dach bringen und jetzt, wo Sie diese Zeilen lesen, verarbeiten wir bereits den ersten Teil zu Saft und Fruchtsirup, damit Sie von dieser „gespeicherten Sonnenenergie“ bestellen und geniessen können. Sonne kriegten die Beeren genug ab und der ersehnte Regen kam zur rechten Zeit. Auch der Frost im Frühling konnte ihnen nichts anhaben, Sanddorn ist sehr robust gegen Kälte. Er wird nicht durch Insekten bestäubt, sondern durch den Wind. Männliche Pflanzen produzieren Knospen mit viel braunem Staub, der zu den weiblichen Büschen geweht wird. Viel Feuchtigkeit wie Nebel und Regen können das verhindern, aber nicht die Kälte. Viele von Ihnen waren besorgt um die Ernte wegen diesen zwei Wetterfaktoren.

Auch nach Adolfs Schulter (Abriss von Sehnen und nachfolgender Operation im 2016) wurden wir oft gefragt. Voll Dankbarkeit können wir sagen, dass die Heilung so weit als möglich gelungen ist und er wieder voll miternten konnte! Für ein paar Wochen halfen uns mit grossem Eifer noch



zwei junge, kräftige Freunde. Das genossen wir, denn wir sind ja nicht mehr die Jüngsten! Auch die Esel unterstützten uns wieder tatkräftig. Wenn wir die Älteste (Fiona, 20 Jahre) beluden, schien sie zu lächeln! Auch Meli, 16 Jahre, half ausgezeichnet und ihr Mogli, der Jung-Esel rannte einfach überall mit. Wenn er mal etwas zurückblieb sprang er ohne Kurven zu machen gerade rauf oder runter über Stock und Stein. Bis zum jetzigen Zeitpunkt fanden wir noch kein Plätzli für ihn. Weil er nun seine Geschlechtsreife erlangt hat, weilt er auf einer „Männereselwiese“ auf Schloss Ortenstein, siehe Zeichnung. Dort leben ein paar Esel und wir können unsere dazu fügen, wenn wir

länger weg sind. Und dort wachsen auch die besten Erdbeeren! Das sagen unsere Gäste, wenn sie davon kosten. Vom Schloss aus, wie auf der Zeichnung, kann man am Horizont einige Häuser von Trans sehen. Es sind fast 1000 Meter Höhendistanz. An der Strasse nach oben ins Dörfli wird vom Frühling bis Herbst eifrig gebaut. Bisher war es nur ein sehr schmaler Naturweg.

Mit der Sendung der Pakete per Post haben wir unsere Mühe. Vor einem Monat wurde nun auch unsere Poststelle im Tal geschlossen. Die Poststeller nehmen nur noch fünf Päckli pro Tag mit und die Mitnahme durch

die Postauto-Chauffeure ist ein Entgegenkommen. So sind wir wieder an einem Punkt, wo wir uns fragen, wie weiter? Auch wenn es uns leidtäte, müssen wir vielleicht auf einen anderen Anbieter ausweichen. Von der Post her, scheint kein grosses Interesse zu bestehen.

Jedes Jahr erleben wir besondere Naturphänomene. Heuer waren es Blätter, die nach der Hitze und den darauf folgenden Kälteeinbrüchen einfach plötzlich, ohne sich vorher zu verfärben, runterfielen. Die Wiesen ober-



halb der Waldgrenze kleideten sich schon im September mit der „Novemberfarbe“. Während der Hitzezeit huschten viele Smaragdeidechsen durch hohes Gras, sonst bemerkten wir sie jeweils auf Sand oder Steinen. Ob sie zu heiss hatten, oder ihrer Beutetiere wegen?

Wiederholt wurden wir nach dem äusserst wertvollen Sanddorn-Fruchtfleischöl gefragt.

Dieses wird in köstlichen Speisen und Salaten, wie auch auf der Haut angewendet. Auf der Bestellkarte ist das Öl nicht aufgeführt, aber wer Interesse hat, kann es trotzdem bestellen. Das Fläschchen reines Öl mit 50 ml kostet Fr. 30.–.

Natürlich produzieren wir auch weiterhin unseren **melibro** Melissensirup, als Nervenstärker und -Beruhiger, sowie die **wachobro**-Latwerge und -Extrakt rein, mit ihren wertvollen ätherischen Ölen und Harzen, der herb-süsse Brotaufstrich.

Das wäre nun alles, was wir Ihnen dieses Jahr mitteilen wollen. Wir freuen uns nun an Ihrem Interesse an unseren Produkten und werden sie mit Freude senden.

Von Herzen wünschen wir Ihnen noch ein paar sonnige Herbsttage, einen guten Einstieg in den Winter und guten Schutz vor den Viren, die überall herumschwirren.

Verbunden mit dem Segen Gottes und Dankbarkeit grüssen wir Sie aus den schönen Bündnerbergen

Margrit + Eddy Hartmann